

# Rogers Goldhaarmoos

*Orthotrichum rogeri* Brid.

Rogers Goldhaarmoos gehört zu den Laubmoosen. Es bildet dunkelgrüne Polster, die aus 5 bis 15 mm hohen, aufrechten bis aufsteigenden, einfach bis mehrfach verzweigten Stängeln bestehen. Die Stängel sind an der Basis stark wurzelfilzig. Die 2 bis 2,6 mm langen Blätter sind zungenförmig und besitzen eine stumpf gespitzte bis deutlich abgerundete Spitze. Die Art kann nur von Experten mittels mikroskopischer Untersuchung von anderen, nahe verwandten Arten sicher unterschieden werden.

## LEBENSRAUM

Rogers Goldhaarmoos wächst epiphytisch auf Laubbäumen und Sträuchern mit basenhaltiger Borke, und zwar sowohl auf freistehenden Gehölzen als auch im Waldrandbereich. In Baden-Württemberg wurde die Art auf Pappel, Weide, Bergahorn, Schwarzerle, Kirsche sowie Holunder gefunden. Die meist kleinen Vorkommen beschränken sich in der Regel auf wenige Trägerbäume in niederschlagsreichen und relativ luftfeuchten, meist (sub-)montanen Lagen.

## LEBENSWEISE

Das ausdauernde Goldhaarmoos bildet häufig Sporenkapseln und breitet sich vorwiegend über Sporen aus. Da die Sporen

recht groß sind, ist eine Verfrachtung durch den Wind höchstens über kurze Strecken möglich.

## MASSE UND ZAHLEN

Wuchshöhe: max. 15 mm

Sporenreife: Juli bis August

Lebensdauer: mehrjährig



© Lüth M. [Archiv LUBW]



# VERBREITUNG

Rogers Goldhaarmoos kommt in Europa und Asien vor. Aus Europa liegen Fundorte aus dem Süden Skandinaviens, aus Mittel- und Südeuropa sowie aus dem Kaukasus vor. Für Deutschland liegen vor allem Kenntnisse über Vorkommen in Baden-Württemberg und Sachsen vor. Vereinzelt gelangen im Saarland, in Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt.

## VERBREITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

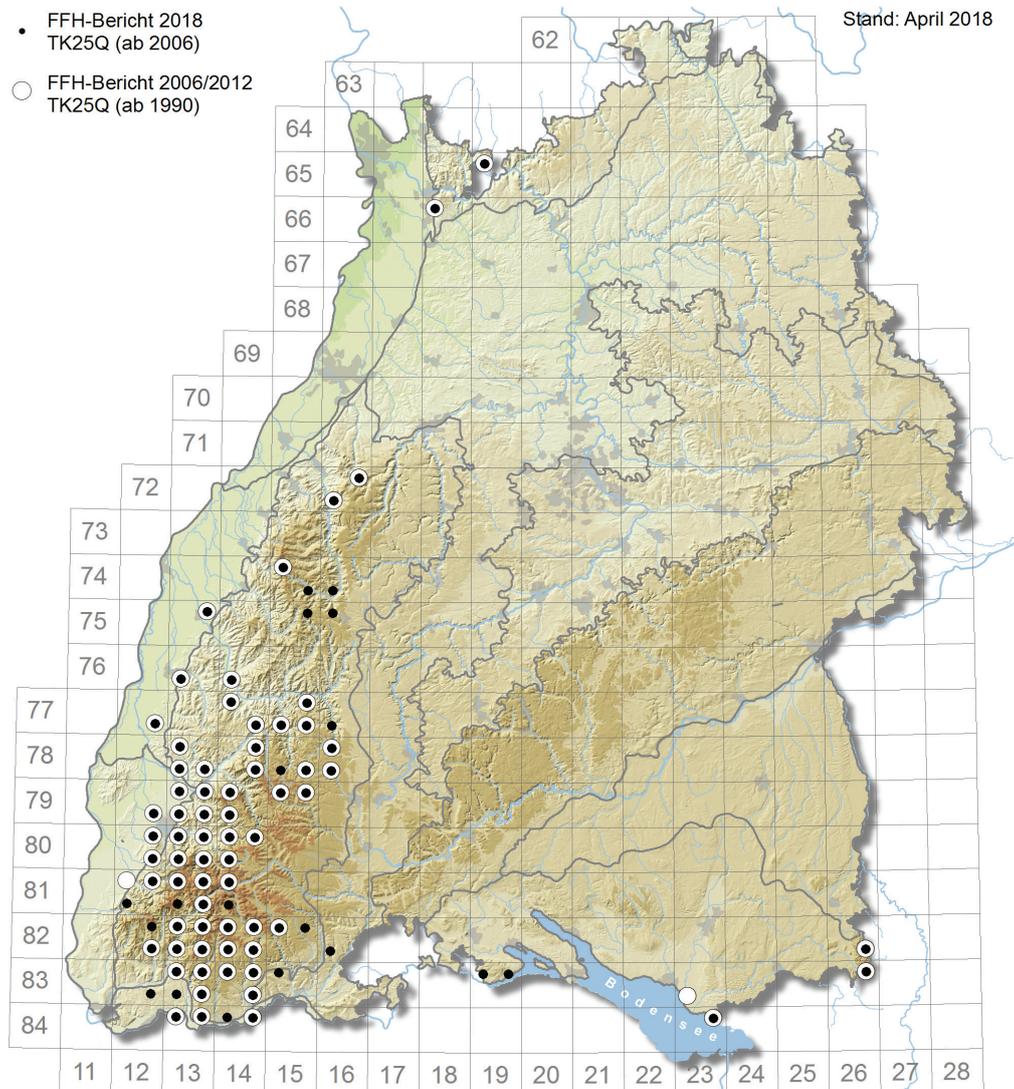
In Baden-Württemberg gibt es die meisten Vorkommen bisher im Südschwarzwald, aber auch im Nordschwarzwald, Oden-

wald, im Westallgäu sowie im Bodenseebecken sind Vorkommen bekannt.

## BESTANDSENTWICKLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Art wurde in Baden-Württemberg lange für ausgestorben gehalten und erst in den 1990er Jahren wiederentdeckt. Der Aufwärtstrend bei den Vorkommen ist im Wesentlichen auf eine verbesserte Datenlage zurückzuführen. Die inzwischen viel geringeren SO<sub>2</sub>-Immisionen wirken sich allgemein positiv auf die Entwicklung und Ausbreitung von Moosepiphyten aus.

### Rogers Goldhaarmoos - *Orthotrichum rogeri*



# GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

ROTE LISTE		SCHUTZSTATUS		VERORDNUNGEN UND RICHTLINIEN					
BW	D	BNATSCHG		EG-VO 338/97 ANHANG	FFH-RICHTLINIE ANHANG			BARTSCHV	
R EXTREM SELTEN	2 STARK GEFÄHRDET	-	-	-	II	-	-	-	-

## GEFÄHRDUNGSURSACHEN

- Luftverschmutzung
- Fällen der Trägerbäume
- Verkleinerung der Verfügbarkeit potenzieller Trägerbäume
- Nutzungsintensivierung im Umfeld der Trägerbäume bzw. von Trägerbaumgruppen

## SCHUTZPROJEKTE

- Umsetzung FFH-Richtlinie

## SCHUTZMASSNAHMEN

- Bestandsschutz der markierten Trägerbäume und weiterer ausgewählter potentieller Trägerbäume (Laubgehölze, Lärche) im direkten Umfeld der Moosvorkommen
- Beibehaltung des Offenlandcharakters im Bereich der Trägerbäume
- Sicherung einer nachhaltigen Ausstattung mit Trägerbäumen als potentielle Wuchsstandorte des Mooses

## FFH-RICHTLINIE

Die FFH-Richtlinie ist eine Naturschutz-Richtlinie der EU, deren Namen sich von Fauna (= Tiere), Flora (= Pflanzen) und Habitat (= Lebensraum) ableitet. Wesentliches Ziel dieser Richtlinie ist die Erhaltung der Biologischen Vielfalt durch den Aufbau eines Schutzgebietssystems. Neben der Ausweisung von Schutzgebieten (FFH-Gebieten) für Arten des Anhangs II wird auch der Erhaltungszustand dieser und der Arten des Anhangs IV und V überwacht.

## FFH-GEBIETE

Auf der Internetsite der LUBW steht Ihnen ein Kartenservice zur Verfügung, der auch die Darstellung der FFH-Gebiete einzelner Arten ermöglicht (<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de>).

## ERHALTUNGSZUSTAND IN BADEN-WÜRTTEMBERG

	VERBREITUNGSGEBIET	POPULATION	HABITAT	ZUKUNFTSAUSSICHTEN
EINZELBEWERTUNG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	GÜNSTIG
GESAMTBEWERTUNG	GÜNSTIG			

#### **IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg  
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**BEARBEITUNG  
UND REDAKTION** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg  
Referat 25 – Artenschutz, Landschaftsplanung

**BEZUG** Im Internet der LUBW unter [www.lubw.baden-wuerttemberg.de/](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/)

**STAND** 14. Februar 2020

Der Nachdruck ist mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung eines Belegexemplars gestattet.